

Zur Nationalratskandidatur des Herrn Grimm

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 43

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Zur Nationalratskandidatur des
Herren Grimm**

Er ist zwar sehr krompomittiert
Und hat sich trefflich ausgewiesen,
Daß er sein Amt zu Unrecht führt;
Doch kann ihn dieses nicht verdrießen.

Vielmehr läßt er sich neu portieren
Und zählt auf seiner Wähler Blöße,
Die kein Versagen kann genießen,
Su glauben an des Sührers Größe.

Su glauben auch an seine Tugend,
Die er mit Lügen hat verteidigt;
Denn unsre Münzenberg'sche Jugend
Ist nicht auf Urteilskraft bereidigt.

Wozu denn also appellieren
An etwas, das da nicht vorhanden?
Man kann sich höchstens echauffieren
Und reitet seinen Gaul zu schanden.

So mag die neue Grimm'sche Phrase
Aufs Neue denn Triumphe feiern
Und unser Held die alte Phrase
Von Recht und Volkswohl weiter lehren.

Wir wissen ja, es gilt der Krippe,
An die sich auch noch Andre klammern.
So mag er denn mit jener Sippe
Nur weiter drohen, fluchen, jammern.

Denn seht, es ist der Lauf der Welt,
Daß sich die Dinge also fügen;
Sie will ja, wie man's immer hält,
Betrogen sein und selbst betrügen. Omar

Mh!

Directrice: Aber, Herr Chef, wie konnten
Sie nur diese Note einstellen und nicht die
andere?

Personalchef: Wenn der Hauptkassier die
Goldplomben nicht leiden kann? Hb.

Ein Scheusal

Bagant Eddi (zum Komplizen): Du, Kari,
weil es heutzutage für unfereins so ziemlich
mies ausschaut, gehe ich nächstens unter die
Goldgräber!

Kari: Dummes Schaf! Hast du etwa die
notwendigen Kröten für die lange Reise?
Eddi: Braucht's ja gar nicht. Werde auf den
Friedhöfen nach Goldplomben gra-
ben! Z. G.

Husten und Halsleiden.

211 Sek.-Lehrer S. in Signau schreibt: Teile
Ihnen gerne mit, daß mir die **Wybert-Gaba-Tabletten**
bei Husten, Hals- und Brustleiden sehr lösend und be-
ruhigend wirken. Ich kann deshalb dieselben folchen,
die ähnliche Leiden haben, aufs beste empfehlen.
Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten ver-
langen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à
Fr. 1.25 überall zu haben. 1814

Hotels Theater Konzerte Cafés

Vegetarierheim Zürich

Sihstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehl-
speisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate
zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Restaurant „Krokodil“
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlimann-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags
KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
du Nord und St-Annahof. 1602

**Restaur. z. Sternen
Albisrieden**

Angenehmer Spaziergang
aus der Stadt.

La Rauchfleisch, Bauern-
schüblinge, Selbstgeräucher-
ter Speck. Gute Landweine,
Most und Löwenbräuber.

Höfl. empfiehlt sich
August Frey

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser
verschwinden b. Gebrauch der
Alpenblüten-Crème Marke
„Edelweiss“ Fr. 3.—. Garantie!
Vers. diskret d. **Fr. Gautschi**,
Postalozihaus, Brugg (Aarg.), 1173

Alte Trotte, Höngg

Zürchs beliebter Ausflugsort 1741
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
In Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. Familie **Schmid-Schneider**

Höfli

**Restaurant
THALWIL** nächst d.
Bahnhofs
Spezialität:
Qualitäts-Landweine
1799 Frau Louise Locher.

Und wenn einer Gold für Blei anzubieten
hat, so wird er es nicht los, wenn er
es nicht bekannt macht. Mark Twain

BERN

„BUBENBERG“

Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni
Beim Bahnhof — Telephon 535
Inh.: **MITTLER-STRAUB**

Besuchen Sie in BERN die
Crèmerie und Restaurant
Münzgraben 1789
vis-à-vis Bellevue - Palais

Zentral-Waschanstalt

Telephon 1975 - BERN - Schwarzthorstr. 33

Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz! 1659

In meinem Verlage erscheint:
**Strumpfbänder
und andere
Kinkerlitzchen**

Grotesken von Paul Altbeier
Geheftet Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.50

Paul Altbeier ist eine ganz eigenartige Erscheinung im
schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen
Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-
satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur.
Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen
Witzblattes, des „Nebelspalter“, hat er sich in seiner
Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang
sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persön-
lichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der
jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit
solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske
hinsteuert. Altbeier lässt neue phantastische Welten
ersehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit
das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit
einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst
dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er
in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend
zugibt, dass er selber der Letzte
ist, der ernst genommen zu
werden wünscht.

Georg Müller Verlag München

BASEL

Café Wein
Basler
Bierhalle I. Ranges
„Robleuten-Zunft“
Gesellschaftssäle
Frelenstr. 50

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel 1692
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel

Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-
eine und Familienfeste | **Gute Weine**
1.52 Bestzer: EMIL HUG

LUZERN

ROSENGARTEN

—: Damen-Kapelle —:
Täglich 2 Konzerte

Restaurant Eintracht

Grosses Konzert-Lokal 1699
Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

Ich fertige rasch und zu billigen Tagespreisen

STEREOTYPEN

nach Satz, Strichätzung oder Holzschnitt an.
Verlangen Sie meine Vorschläge und Preise.

JEAN FREY, Buchdruckerei

Dianastrasse 5 und 7 :: Zürich.